

Bildungsbereiche und Prinzipien

- Mit diesem Angebot werden vor allem die Bildungsbereiche „Ethik und Gesellschaft“ sowie „Natur und Technik“ aus dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan angesprochen
- Es werden insbesondere folgende Prinzipien sicht- bzw. erlebbar:
 - ⇒ Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen
 - ⇒ Lebensweltorientierung
 - ⇒ Partizipation

Konkrete Ziele und Kompetenzen

- Kindern die 3 Funktionen des Geldes verdeutlichen. Vertiefend auch aufzeigen, dass nicht alles mit Geld gekauft werden kann.
- Die Sachkompetenz wird durch diese Methode besonders gefördert.

Mögliche Anknüpfungspunkte

- Geldmünzen, die Kinder beim Spazierengehen finden
- Gespräche über Geld, über Einkäufe, über Wünsche
- Evtl. auch saisonales Thema wie z.B. Weltpartag Ende Oktober

Organisatorisches

- Sozialform: Gesamtgruppe oder Teilgruppe
- Dauer: ca. 10 bis 20 Min.
- Zielgruppe: 3- bis 6-Jährige
- Raum: Sitzkreis, Freifläche am Boden
- Zeitpunkt: Vormittag

Medien/Materialien/Raumgestaltung

- Laminierte Bilder (Material *Wert des Geldes* [1-2]), insgesamt 5 Bilder (Arbeit, Geschenk, Einkauf, Sparen, Wert vergleichen)
- Behälter zum Sammeln der „Wertsachen“

- Stoffsack oder anderes Gefäß
- Unterlage wie z.B. Decke

Vorbereitung

- Bilder ausdrucken und evtl. laminieren (vgl. Material *Wert des Geldes*).
- Kinder sammeln/finden immer wieder Gegenstände, die für sie besonders bzw. wertvoll sind (z.B. Steine, Perlen, Münzen, Zapfen, Blumen und vieles mehr). Im Gruppenraum wird ein Behälter dafür vorbereitet. Über einen vereinbarten Zeitraum werden diese „Wertsachen“ im Gruppenraum gesammelt.
- Zweites Gefäß (oder einen Stoffsack) mit verschiedenen Geldmünzen, mit Steinen, mit Muscheln, mit Perlen usw. füllen (z.B. auch andere Währungen – wenn vorhanden – dazugeben).

Durchführung

- Pädagogin bzw. Pädagoge legt die gesammelten „Wertsachen“ der Kinder in die Mitte. Kinder sitzen im Kreis rundherum. Einige Kinder dürfen erzählen, warum die gefundenen Dinge für sie wichtig/wertvoll sind.
- Der Stoffsack wird von der Pädagogin bzw. vom Pädagogen vorgestellt: „Ich habe auch etwas gesammelt.“ Einige Kinder dürfen fühlen/schütteln/Geräusche damit machen und gemeinsam wird überlegt, was möglicherweise der Inhalt ist.
- Pädagogin bzw. Pädagoge leert den Inhalt des Sackes auf eine passende Unterlage (z.B. Decke).
 - ⇒ Pädagogin bzw. Pädagoge leitet an: Kennt ihr das? Was ist das? Wozu braucht man Geld?
 - ⇒ Pädagogin bzw. Pädagoge erklärt: Früher gab es z.B. Muscheln, Steine oder andere wertvolle Gegenstände als Geld.
- Kinder betrachten die Münzen ganz genau,

dürfen sie fühlen und vergleichen. (Was steht darauf? Unterschiedliche Farben usw.)

- Unterscheidung:
 - ⇒ Früher: Die Menschen behelfen sich mit Steinen, Muscheln, Perlen usw. als Tauschmittel (z.B. auch Felle, Salz usw.).
 - ⇒ Heute: Geldmünzen und Geldscheine.
 - ⇒ Wie kommt man zu Geld? (Man geht dafür arbeiten oder bekommt es vom Staat, manchmal bekommen Kinder es auch geschenkt, z.B. zum Geburtstag; Bilder zu Arbeit und Geschenk auflegen.)
 - ⇒ Funktionen – was macht man mit dem Geld?
 - 1.) Man kann damit Waren kaufen (man tauscht Geld gegen Produkte).
 - 2.) Man kann es sammeln und sparen.
 - 3.) Man kann den Wert von Dingen miteinander vergleichen (z.B. Auto kostet mehr als Fahrrad).
- PädagogInnen zeigen Bilder zu Einkauf, Sparen, Wert vergleichen, und sie versuchen evtl. gemeinsam, Beispiele zu finden.



Bild: © Raoul Krishanitz/SCHULDNERHILFE ÖÖ

- Gemeinsam mögliche „Wege des Geldes“ auflegen, wie z.B. von der Arbeit zu den Geldmünzen, zum Einkauf oder vom Geschenk zu den Geldmünzen, zum Sparen.
- Evtl. noch Vertiefung:
 - ⇒ Kennt ihr Dinge, die wir uns mit Geld nicht kaufen können? (Z.B. Fangen spielen, spazieren gehen, gesund sein, Freundschaft

ten, Spaß haben, die Katze streicheln usw.)

- ⇒ Was ist denn euch wichtig (bzw. wichtiger, falls es Vergleiche gibt)?

Lernumgebung

- Individuelle Fortsetzung zu den 3 Funktionen des Geldes (Z.B.: Auf Plakaten werden die 3 Bilder „Einkauf“, „Sparen“, „Wert vergleichen“ aufgehängt. Kinder zeichnen noch weitere Beispiele dazu. Es wäre auch denkbar, dass Kinder Situationen nachstellen, z.B. Einkauf von Lebensmitteln o.Ä., und dann Fotos der jeweiligen Situationen dazu geklebt werden).
- Wäschelebenspiel:
 - ⇒ An den Seiten des Raumes werden 2 Wäscheleinen so gespannt, dass sie dem kleinsten Kind bis zur Brust gehen. Damit ist sichergestellt, dass sich an den gespannten Leinen niemand verletzt.
 - ⇒ Die Leinen sind mit den 2 Bildern „Geld“ bzw. „ohne Geld“ markiert (vgl. Material *Wäschelebenspiel*).
 - ⇒ Die Kinder zeichnen Dinge, Produkte, Situationen (alternativ z.B. auch aus Prospekten ausschneiden lassen) und ordnen sie der jeweiligen Leine zu.
 - ⇒ In einem Behälter sind Wäscheklammern vorbereitet. Die Kinder hängen ihr Bild dort auf, wo sie glauben, dass es hingehört: Was kann man mit Geld kaufen bzw. was kann man mit Geld NICHT kaufen? (Z.B. Produkte wie Shirt, Eis, Apfel, Roller usw. und Werte wie Gesundheit, Freundschaft, Liebe, Talent, aber auch Spaß beim Fangenspielen, Geschichtenerzählen usw.)
- Kinder dürfen probieren, die Münzen und früheren „Währungen“ zu stapeln Wer schafft einen Turm? Evtl. Vertiefung für SchulanfängerInnen: Zahlen auf Münzen, Scheinen gemeinsam lesen bzw. kennen

lernen.

- Münzen am Rücken/Kopf auflegen, diese balancieren (z.B. kleinen Parcours vorbereiten – eignet sich z.B. im Garten, im Turnsaal o.Ä.) und zum Ziel, z.B. zu einem Sparer/ Sparschwein, bringen.

Ideen zur Weiterarbeit

- Münzen für den Kaufladen selber basteln (z.B. Münzen abpausen, eigene Kindergartenwährung erfinden o.Ä.).
- Sachgeschichte „Münzherstellung“, zu finden unter www.wdrmaus.de/filme/sachgeschichten/euroherstellung.php5
- Weitere Bildungsangebote und Ideen unter www.konsumentenfragen.at

Anmerkungen